

*Stegodon insignis* absieht, zwei verschiedenen Perioden an. Die Mancharbeds von Sind entsprechen dem Unter- oder Mittelmiocän, alle übrigen Faunen hingegen dem Unterpliocän. Dagegen kommt für die Tertiärfauna Chinas eine solche Theilung nicht in Betracht.

Die Siwalikfauna und die chinesische Hipparionenfauna ist daher thatsächlich nach SCHLOSSER als ein Ganzes, d. h. als »indochinesische Hipparionenfauna« zu betrachten.

Freilich ist die Zahl der Arten, welche die chinesische Hipparionenfauna mit der indischen gemein hat, an sich sehr gering, aber dieses Verhältniss wird doch zum grossen Theil durch eine Menge vicariirender Arten ausgeglichen.

Die europäischen Bestandtheile der indochinesischen Hipparionenfauna sind:

*Anthropoiden, Viverra, Lutra, Meles, Hyaenarctos, Ursus, Amphieyon, Felis, Machairodus, Hystrix, Castorinen — Dipoides — Mastodon, Dinotherium, Chalicotherium, Rhinocerotiden (Ceratorhinus, Aceratherium, Teleoceras — richtiger Brachypotherium), Anchitherium* und sämtliche *Suiden*; mit Ausnahme der *Dicotylinen* ist dieser Stamm altweltlich, und auch diese gehen auf die europäische Gattung *Palaeochoerus* zurück. Ferner sind europäisch *Dorcatherium* und die *Cerviden* incl. *Palaeomeryx*. Auch viele Antilopengattungen, nämlich *Palaeoreas, Tragoceras, Strepsiceros, Plesiaddax, Alcelaphus, Oreas, Hippotragus, Cobus, Boselaphus* und *Paraboselaphus* wurzeln wohl in europäischen Formen, nämlich in der Antilopenfauna von Sansan.

Diesen europäischen Bestandtheilen der indochinesischen Hipparionenfauna stehen nun zahlreiche Formen gegenüber, welche augenscheinlich aus Nordamerika stammen. Es sind dies die Gattungen *Lepus, Caprolagus, Vulpes, Canis, Hipparion*, sowie die *Tylopoden — Camelus* und *Paracamelus* —; ausserdem ist der nordamerikanische Ursprung auch wahrscheinlich für die *Sivatheriinen* als Nachkommen der *Protoceratinen*, möglicher Weise auch für die *Antilopinae* — Gazellen — und für die *Cephalophinae* und *Neotraginae* als Nachkommen von *Hypertraguliden (Hypisodus)*.

Unsicher bleibt hingegen die Herkunft der Giraffen und der Gattung *Hippopotamus*, welche in der Hipparionenfauna zum ersten Male auftreten.

In Asien folgt auf die Hipparionenfauna die weit verbreitete durch *Stegodon insignis* gekennzeichnete Thierwelt, der auch vielleicht die verschiedenen *Boviden* der Siwalikfauna angehören.

Asiatischer Abkunft ist ferner zweifellos die Gattung *Equus*, vielleicht auch *Hipparion crassum*, und das Nämliche gilt wahrscheinlich auch für die Gruppen der Edelhirsche und Rehe (*Elaphus* und *Capreolus*). Endlich könnten auch manche grossen Katzen (*Felis* und *Machairodus*) sowie *Mastodon arvernensis* eher auf asiatische als auf europäische Vorläufer zurückgehen. Dass die Umwandlung der Gattung *Stegodon* in die Gattung *Elephas* in Asien stattgefunden hat, dürfte nach SCHLOSSER wohl kaum in Zweifel gezogen werden.